

## *2. Die weitere Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft*

Die sozialistische Umwälzung der Landwirtschaft ist eine allgemeine Gesetzmäßigkeit der sozialistischen Revolution und entspricht dem Hauptinhalt unserer Epoche. Nach Durchführung der demokratischen Bodenreform wurde durch die sozialistische Umwälzung der Landwirtschaft die jahrhundertelange Unterdrückung und Ausbeutung der Bauernschaft beendet. Sie befreit die Bauern von der Schande und der Last einer knechtenden Abhängigkeit von Junkern, Bankherren und Bodenspekulanten. Sie befreit das Dorf aus der von den Ausbeuterklassen bewußt konservierten kulturellen und sozialen Zurückgebliebenheit. Sie eröffnet den Bauern den Weg zu einem kulturvollen Leben und zum sozialen Fortschritt, zu den Höhen der Bildung und Wissenschaft. Die mit der Arbeiterklasse in Freundschaft verbundenen Genossenschaftsbauern nehmen in unserer sozialistischen Gesellschaft einen geachteten Platz ein. Ihnen sind beim umfassenden Aufbau des Sozialismus große Aufgaben gestellt, deren Erfüllung dem Wohle des Volkes, den Interessen aller Genossenschaftsbauern und jedes einzelnen dient.

Der umfassende und vollständige Aufbau des Sozialismus in der Landwirtschaft hat zum Ziel, die Bevölkerung noch besser mit Nahrungsmitteln und die Industrie mit Rohstoffen aus der eigenen Produktion zu versorgen. Dazu bedarf es der guten genossenschaftlichen Arbeit, in der die besten Erfahrungen der Bauern mit der Anwendung der fortgeschrittensten Erkenntnisse der Wissenschaft vereint sind.

Im Prozeß der gemeinsamen Arbeit entwickelt sich das sozialistische Bewußtsein der Genossenschaftsbauerinnen und -bauern, das zu einer aktiven Kraft bei der Festigung